

TIROLER LANDESTHEATER

Theaterzeitung

VON HEIMAT UND TÄNZEN

*Es tanzen alle: Verschiedene Herkünfte
und Tanztraditionen verbinden sich in
«Von Heimat und Tänzern» zu einem
virtuos-tänzerischen Feuerwerk.*



OKT / NOV 2025

Sonderbeilage der Tiroler Tageszeitung



Liebe Leser:innen der Theaterzeitung,

mit einer virtuos Oper über die Oper sind wir in die neue Spielzeit aufgebrochen: In *Ariadne auf Naxos* verquicken Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal eine Opera Seria mit einer Opera Buffa und fragen auf höchst unterhaltsame Weise nach den Bedingungen des Theaters. Erfreuen Sie sich am sprühenden Witz Hofmannsthals, der farbenreichen Orchestersprache von Strauss, brillanten Sänger:innen-Debüts und einer fantasievollen Inszenierung, die zeigt, dass Anspruch und Kurzweiligkeit in der Kunst kein «entweder – oder» sind, sondern ein «und».

Die nächste Premiere stellt einen großen Musikdramatiker vor, den es immer noch zu entdecken gilt: den tschechischen Komponisten Leoš Janáček. Seine Opernkomödie *Die Ausflüge des Herrn Brouček* ist eine vor Fantastik sprühende, scharfzüngige Gesellschaftssatire. Regisseur Tobias Ribitzki nimmt das Publikum mit auf eine Traumreise voller Witz und Poesie, getragen von der unverwechselbaren Expressivität der Musik Janáčeks.

Den Jahreswechsel wollen wir mit Ihnen «im Feuerstrom der Reben» feiern und uns mit der Operette aller Operetten dem Walzerrauch des Lebens hingeben. Hausregisseurin Jasmina Hadžiahmetović wird die unsterbliche *Fledermaus* neu inszenieren. Als Gerichtsdieners Frosch wird uns der von Film, Fernsehen und Bühne bekannte Schauspieler Martin Leutgeb die Ehre geben.

Zum Saisonbeginn haben Jeannine Grüneis und ich gemeinsam die Leitung der Sparte Musiktheater übernommen und empfinden dies als eine wundervolle Aufgabe, denn beide haben wir unsere Leben schon früh der Musik, dem Theater, der Oper gewidmet. Jeannine Grüneis war zuletzt Künstlerische Betriebsdirektorin und Disponentin am Aalto Theater in Essen und ist als Co-Direktorin jetzt zugleich auch Chefdisponentin. Ich übernehme als Co-Direktorin zudem die Aufgaben einer leitenden Dramaturgin. Nach einer langen Zeit als Leiterin des Musikressorts der F.A.Z., Buchautorin und journalistische Beobachterin des internationalen Operngeschehens habe ich vor einigen Jahren «die Seiten gewechselt», um als Librettistin, Autorin und Dramaturgin u. a. für die Bayerische Staatsoper, das Theater Bremen und das Staatstheater Cottbus zu arbeiten. Mit unseren verschiedenen Erfahrungshintergründen ergänzen Jeannine und ich einander und teilen die gleiche Leidenschaft: die vielfältigen Facetten des Wunderwerks Oper für das Innsbrucker Publikum auf höchstmöglichem Niveau erlebbar zu machen.

Julia Spinola
Co-Direktorin Musiktheater

PORTRÄT Emanuel Kaser

IMPRESSUM
Theaterzeitung 23. Oktober 2025
Sonderbeilage der Tiroler Tageszeitung

HERAUSGEBER, MEDIENINHABER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck, Rennweg 2, 6020 Innsbruck, T +43 512 52074, tiroler@landestheater.at, www.landestheater.at
REDAKTIONSLEITUNG Christine Frei, Stefanie Steiner
AUTOR:IN- NEN DIESER AUSGABE Irene Girkinger, Verena Gruber, Sonja Honold, Sascha Kölzow, Wolfgang Laubichler, Diana Merkel, Johanna Muschong, Martina Natter, Uschi Oberleiter, Stefan Späti, Julia Spinola, Stefanie Steiner, Karoline Wibmer
TITELBLD Raphael Gutleben
GESTALTUNG Wolfgang Landauer, Magdalena Rainer
BRUCK Intergraphik, 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 3, Postfach 578, Telefon 05 04 03-1543
REDAKTIONSSCHLUSS 20.10.25
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Träumen, Scheitern, Weiterleben

Leoš Janáčeks magisch-satirische Opernrarität *Die Ausflüge des Herrn Brouček* als Wiederentdeckung am Tiroler Landestheater

TEXT Diana Merkel BILDER Raphael Gutleben

Ein überfordertes Kleinbürger, der Prager Hausbesitzer Matěj Brouček, verbringt seine Tage am liebsten in der Kneipe Vikárka. Bier, Würstchen und Beschwerden über seine Mieter sind sein Lebensinhalt – bis ihn der Alkohol in eine andere Welt entführt. Er träumt sich fort und



Tenor Florian Stern als Matěj Brouček

landet erst auf dem Mond und dann im Prag des 15. Jahrhunderts. Was bei Svatopluk Čech, dem Autor der Novellenvorlage, als Spott auf Speißbürgertum und politische Feigheit schon angelegt ist, verdichtet Leoš Janáček in *Die Ausflüge des Herrn Brouček* zu einem ungewöhnlichen Experiment: Eine Doppeloper, in der magische Phantasie und politische Satire aufeinanderprallen.

Erstmals ist dieses Werk des meisterhaften tschechischen Komponisten am Tiroler Landestheater zu erleben. Der Tenor Florian Stern, langjähriges Ensemblemitglied, übernimmt die Titelpartie in der Neuinszenierung der musikalisch wie dramaturgisch virtuos

«Janáček schafft eine ganz eigene Klangwelt und wechselt von einer musikalischen Idee zur nächsten. Dadurch ist das Werk reich an Motiven und Themen.»

Hazel Neighbour,
Malinka/Etherea/Kunka

Oper: «Janáček hat eine Musik geschaffen, die wie ein lebendiges Gespräch klingt – kantig, schillernd, voller Überraschungen und zugleich zutiefst berührend. Am meisten freue ich mich darauf, das Publikum mit auf Broučeks fantastische Reise zu nehmen. Es ist ein Stück, das zum Lachen, Staunen und Nachdenken einlädt.»

**DIE AUSFLÜGE
DES HERRN BROUČEK**
Oper in zwei Akten und einem Nachspiel von Leoš Janáček

Musikalische Leitung Matthew Toogood,
Regie Tobias Ribitzki, Bühne & Kostüme
Stefan Rieckhoff, Video Paul Barritt,
Dramaturgie Diana Merkel

PREMIERE 2.11.25 19.00 UHR
GROSSES HAUS

Janáček verbindet die Realitätsebenen der Mondreise und des Ausflugs in die mittelalterlichen Kriegswirren, indem er Broučeks reale Umgebung und deren Figuren in verzerrter Gestalt in seinen Träumen wieder auftreten lässt. So findet Malinka, die Freundin eines seiner Mieter, die als Provokation mit dem betrunkenen Brouček flirtet, ihre Entsprechung in der Mondgöttin Etherea. Diese Rolle verkörpert Hazel Neighbour, seit dieser Spielzeit neu im

«Brouček ist für mich ein wundervoller Spiegel des Menschlichen – ein Träumer, ein Eigenbrötler, ein Mann voll kleiner Ängste und großer Sehnsüchte. Er ist komisch und tragisch zugleich, und genau in diesem Widerspruch liegt sein Zauber.»

Florian Stern, Matěj Brouček

Ensemble: «Das Aufregende ist, dass ich gleich drei Rollen spiele, die alle willensstarke Charaktere in einem sonst eher

männlichen Umfeld sind: Die bodenständige Malinka auf der Erde, die ätherische Etherea und im 15. Jahrhundert Kunka, eine mutige Frau. Am allermeisten freue ich mich aber auf die Mondgöttin. Sie wird sogar fliegen können!»
Und auch Publikumsliebbling Erwin Belakowitsch ist als Gastwirt Würfl Teil des *Brouček*-Ensembles: «Es ist meine sechste Produktion am Tiroler Landestheater, quer durch alle Genres: Oper, Operette und Musical. Für mich ist diese Abwechslung der größte Reiz



Chor- und Ensemblemitglieder der aktuellen Inszenierung

meines Berufes. Der *Brouček* ist meine erste Oper von Janáček, daher freue ich mich besonders!»

Gemeinsam mit den übrigen Solist:innen sowie dem Chor und dem Extrachor des TLT erzählen sie die Geschichte um Brouček, die so viel mehr ist als eine exzentrische Komödie. Denn Janáček will sein Publikum herausfordern, den «inneren Brouček» zu überwinden und Verantwortung zu übernehmen. Und nebenbei zielt er mit seinem Werk auf nichts Geringeres als einen Neuanfang der tschechischen Oper – kompromisslos, scharfzüngig und mit jener ungeheuren kompositorischen Verdichtung, die seine Musik bis heute einzigartig macht.

«Nach dem Leopold im weißen Rössl spiele ich wieder einen Wirt. Ich bleibe also der Gastronomie treu.»

Erwin Belakowitsch,
Würfl/Zauberlicht/Schöpfe

Von Heimat und Tänz verbindet Tradition mit Moderne und beleuchtet unterschiedliche Tanzstile aus verschiedenen Welten. Die Mitglieder des international aufgestellten Tanzensembles bringen eigene Geschichten und Choreografien von tänzerischen Traditionen ihrer Heimat mit. Nun gilt es, diese Spezialitäten zu bündeln und zusammen mit der Rahmenhandlung auf die Bühne zu bringen. Und schon sind wir mitten im Stück: Die 17 Tänzer:innen beschließen, einen Verein zu gründen – einen Verein, bei dem jeder willkommen ist. Es braucht weder besondere Fähigkeiten noch Zugehörigkeiten, um aufgenommen zu werden. Einzig Fantasie, Freude am Tanz und an der Gemeinsamkeit – und natürlich an der Musik. Langsam entwickelt sich aus dieser Grundsituation ein großes Fest, das in einem universellen, völkerverbindenden Tanzritual gipfelt, konstant angetrieben von der virtuos Livemusik. Vieles hat hier seinen Platz: überfließende Emotionen, Feierlaune, Verliebtheit, Streit und Versöhnung. Über der Bühne hängt ein großes, luftiges Festzelt, das wie eine Wetterwolke über dem Geschehen thront und die Stimmungen befeuert. Darunter ein Tanzboden, Bierbänke und weitere tradi-

mat- und Traditionsverständnis anhand von Bewegung und Gesten ausdrücken?» – Fragen, die die Tänzer:innen über den Sommer in ihren jeweiligen Heimatländern recherchiert haben und die nun in den Herbstproben weiter vertieft werden.

Neue Klangräume öffnen sich durch Kompositionen von Christof Dienz, der eigens für dieses Stück Musik schreibt. Er und seine Musikkolleg:innen aus der Formation «Die Knödel» Alexandra Dienz, Chris Norz und Walter Seebacher werden bei jeder Vorstellung den Zuschauerraum des Großen Hauses mit ihrer live gespielten Musik zum Schwingen bringen. Als besondere Gäste bringen mehrere Blasmusiker:innen der Stadtmusikkapelle Amras ihre Tradition mit ein und mischen sich mit gezielten Auftritten unter Tänzer:innen und Livemusiker:innen. Unterschied-



Komponist Christof Dienz © Astrid Ackermann



Giorgia Doria, Sarah Merler, Letizia Pignard, Olivia Swintek

tionelle Objekte wie Melkstühle und Milchkannen. Auch eine Partie Seilziehen hat im Geschehen seinen Platz – und ein Kräftenessen in Schwinghosen (ja, auch für eine Tradition aus der Schweiz muss Platz sein ...!).

Vorbereitung, Hintergrund und Team
Schon in den ersten Vorproben vor der Sommerpause im Juli zeigte sich bei den Tänzer:innen, wie vielschichtig das Thema Heimat in ihren Körpern und Erinnerungen verankert ist. In einem Workshop erhielten sie Fragen zur Kontemplation: «Was bedeutet Heimat für euch?», «Welche Werte und Emotionen weckt der Begriff in euch?», «Wie würdet ihr euer eigenes Hei-

liche Welten stoßen aufeinander, beschnuppern sich und beginnen, einander zu inspirieren. Beim «Tataä – ein Fest am Platz» im September, bei dem das TLT seine Türen öffnete und die neue Saison vorstellte, wurden erste Ausschnitte gezeigt. Dabei wurde die Auseinandersetzung mit den Traditionen vor Ort sichtbar. Mittels eines riesigen, choreografierten Umzugs auf dem Rennweg und dem Theatervorplatz wurde die Brücke zwischen Volkskunstmuseum, Landestheater und Passant:innen geschlagen («Es tanzen alle!»,) und beim kurzen Auftritt auf der Bühne verschmolzen die Amraser Volkstanzgruppe und die Blasmusikkapelle Amras mit dem Tanzensemble des Landes-

theaters zu einer lebendigen Gruppe. Das passt genau zum Konzept: Alte und neue Formen begegnen sich, reiben sich und schaffen dadurch etwas Neues. Das nötige Recherche-material für diese Reise lieferten das Tiroler Volksliedwerk und Sonja Ortner.

Eine zentrale Quelle der Tanzproduktion ist die Zusammenarbeit von Marcel Leemann und Simon Mayer. Marcel bringt seine Erfahrung als Choreograf und künstlerischer Leiter am Haus ein – mit Gespür für Struktur und kreative Prozesse in der Zusammenarbeit mit Musiker:innen. Simon greift auf seine Expertise in der Kunst des Feierns, in partizipativen Großprojekten mit Communities und Vereinen sowie die Auseinan-

ÜBERFLIESENDE EMOTIONEN UND TANZLUST

«Sind Tänze die schöneren Sätze?» Dieser Spruch aus der Sammlung der TLT-Werbekampagne freut die Tanzsparte ganz besonders und wir finden ihn in vielerlei Hinsicht zutreffend: Tänze sind individuell verkörperte Wahrheiten und trotzdem frei interpretierbar. Leibhaftig zu erleben ist das in der kommenden Tanzproduktion im Großen Haus.

TEXT Karoline Wibmer & Stefan Späti
BILDER Raphael Gutleben



Giorgia Doria, Sarah Merler, Letizia Pignard, Olivia Swintek



Marcel Leemann & Simon Mayer

und in der Zusammenarbeit mit Simon Mayer. Ihr Schwerpunkt liegt auf partizipativen Arbeitsweisen, Team-Care und einem traumainformierten Blick – besonders wertvoll bei Themen wie Heimat und Tradition. Ein wichtiger Teil des Entstehungsprozesses liegt wie immer beim Tanzensemble, den Tänzerinnen und Tänzern, die letztlich auch auf der Bühne zu sehen sein werden. Ihre Kreativität, Mitentwicklung und ihr künstlerischer Input werden zu unverzichtbaren Bausteinen für diese vielschichtige, interdisziplinäre Tanzproduktion. So wächst in den Proben ein «neues Dorf»: Jede und jeder bringt die eigene Herkunft, Tradition und Ausdrucksform ein – eine Ansammlung an wertvollen, immateriellen Schätzen, die zu einem tänzerischen Fest der Co-Existenz und Vielfalt verschmelzen.

VON HEIMAT UND TÄNZEN

Tanzstück von Marcel Leemann & Simon Mayer mit Livemusik und Kompositionen von Christof Dienz

Uraufführung Choreografie Marcel Leemann & Simon Mayer,
Bühne Julia Neuhold, Kostüme Katia Bottegai, Komposition Christof
Dienz, Dramaturgie Karoline Wibmer & Stefan Späti

PREMIERE 22.11.25 19.00 UHR
GROSSES HAUS

MATINEE 9.11.25 11.00 UHR GROSSES HAUS
EINTRITT FREI, ZÄHLKARTEN ERFORDERLICH

GESCHICHTEN VOM FRANZ, QUASI RELOADED

Michaela Senn und Juliana Haider sind keine Unbekannten in der Tiroler Theaterlandschaft, beide sind in den unterschiedlichsten Funktionen umtriebiger: Sie spielen, inszenieren, komponieren und leiten Theater – Michaela Senn als Co-Leitung des Theater praesent & Triebwerk7 und Juliana Haider als Co-Leitung des Hungerburgtheater. Mit *Geschichten vom Franz* kehren die beiden zurück ans Tiroler Landestheater.

FRAGEN Uschi Oberleiter
BILDER Raphael Gutleben

«Ich kenne wenige 6-Jährige, die aus Höflichkeit eine Stunde im Theater sitzen bleiben, wenn es sie langweilt.»

Michaela Senn
Regisseurin



Juliana Haider und Michaela Senn bei der Konzeptionsprobe.



Eleni Palles entwarf das Bühnenbild und die Kostüme.

Die «Geschichten vom Franz» sind ja ein Sammelsurium von 19 Büchern. Wie hast du die Auswahl getroffen?

Michaela Senn Ich habe mir die Geschichten markiert, die für mich das größte Bühnenpotenzial haben. Die Schwierigkeit ist ja die, dass uns eine allwissende Erzählerposition mit auf eine Reise – oft in Franz' Gedankenwelt – nimmt, wir also viel von seinem Denken und Zweifeln erfahren. Das muss irgendwie «herzeigbar» werden. Und es braucht Aktion, Bewegung und Rhythmus. Daher haben wir uns einen neuen Plot überlegt, der viele bereits bestehende Erzählungen in Teilen oder ganz neu zusammengestrickt enthält.

Juliana – wobei, dein junges Publikum kennt dich ja als Tschulie oder auch mal Klara, wenn du in der Klangwerkstatt des TSOI die Orchesterhausmeisterin spielst – du wechselst in diesem Jahr hinter die Bühne und hast die Musik zum Stück geschrieben.

Juliana Haider Ja, ich habe bereits im Sommer mit Michaela Ideen gesammelt – welche Instrumente, welche Klangfarben passen zu den verschiedenen Charakteren – aber das Komponieren geht erst jetzt so richtig los. Mir war wichtig, die einzelnen Figuren erst einmal kennenzulernen, ihre Stimmen zu hören, die Bewegungen zu beobachten, ihre Physiognomie wahrzunehmen, um dann die passenden musikalischen Elemente zusammenzubauen, die die jeweilige Rolle klanglich unterstützen können.



Wer liebt sie nicht? Christine Nöstlingers legendäre Geschichten vom Franz.

Ihr arbeitet ja sehr oft miteinander, ist Musik für euch ein wichtiges Element auf der Bühne?

Michaela Senn Ich finde Musik eigentlich immer sehr zentral und lege großen Wert auf eine gute Musikauswahl. Hier hab ich den großen Luxus, dass Tschulie eigens für uns Sounds erarbeitet, das ist natürlich mehr als großartig.

Juliana Haider Musik ist für mich wie eine eigene Sprache, die es im besten Fall schafft, das Publikum – speziell Kinder – ganz unmittelbar anzusprechen. Durch Klänge werden die Fantasie geweckt und Atmosphären geschaffen, die die Szenen noch lebendiger und Emotionen noch klarer zeigen. Kindern hilft das mitunter, das Geschehen auf der Bühne intuitiv zu verstehen.

Ihr seid beide ziemlich Theater-Allrounderinnen, gibt es etwas, was ihr noch nicht probiert habt und euch aber reizen würde?

Michaela Senn Ich habe in den letzten zwei Jahren sehr viel inszeniert und würde gerne mal versuchen, (wieder) ein bisschen ins Schreiben zu kommen. Vielleicht mal ein Stück schreiben und dann aber abgeben, von jemand anderem inszenieren lassen ...

Juliana Haider Ich bin sehr dankbar, so viele unterschiedliche Projekte mit bereichernden Menschen machen zu können. Wenn man sich da noch was wünschen kann, dann vielleicht, dass sich diese unvorhersehbare Reise fortsetzt.

GESCHICHTEN VOM FRANZ

Von Christine Nöstlinger, in einer Bearbeitung von Michaela Senn

Regie Michaela Senn, Bühne & Kostüme Eleni Palles, Musik Juliana Haider, Dramaturgie Uschi Oberleiter

PREMIERE 9.11.25 14.30 UHR
KAMMERSPIELE

+++ SPIELZEIT 25/26 +++ DAS IST DOCH NUR WAS FÜR ALLE +++ WWW.LANDESTHEATER.AT +++ DAS IST DOCH NUR WAS FÜR ALLE +++

SAVE THE DATE!

Labortage der Plattform für dramatisches Schreiben im November am TLT

Kooperation EVTZ «Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino», Tiroler Landestheater, Vereinigte Bühnen Bozen, Centrale Fies Dro

Drei Künstler:innen haben ein Jahr in Tirol, Südtirol und Trentino grenzüberschreitend gemeinsam an Texten und Konzepten für neue Stücke gearbeitet – von hier, für hier, in der Euregio.

Von 27.–29.11. kommen sie zu Labortagen nach Innsbruck, öffnen zum Abschluss die Türen zur Werkstatt: von Texten übers Gewichtheben bis zum gemeinsamen Ortserlebnis.

EUREGIO DRAMA LAB

Ein gemeinsames Euregio-Projekt von Tiroler Landestheater, Vereinigte Bühnen Bozen, Centrale Fies Dro

29.11.25
AUF PROBEBÜHNEN UND AN ANDEREN ORTEN IM TLT

UHRZEITEN UND WEITERE INFORMATIONEN IN KÜRZE AUF WWW.LANDESTHEATER.AT/PRODUKTIONEN/
EUREGIO-DRAMA-LAB

GESCHICHTEN VOM FRANZ

von Christine Nöstlinger in einer Bearbeitung von Michaela Senn

AB 9.11.2025
KAMMERSPIELE

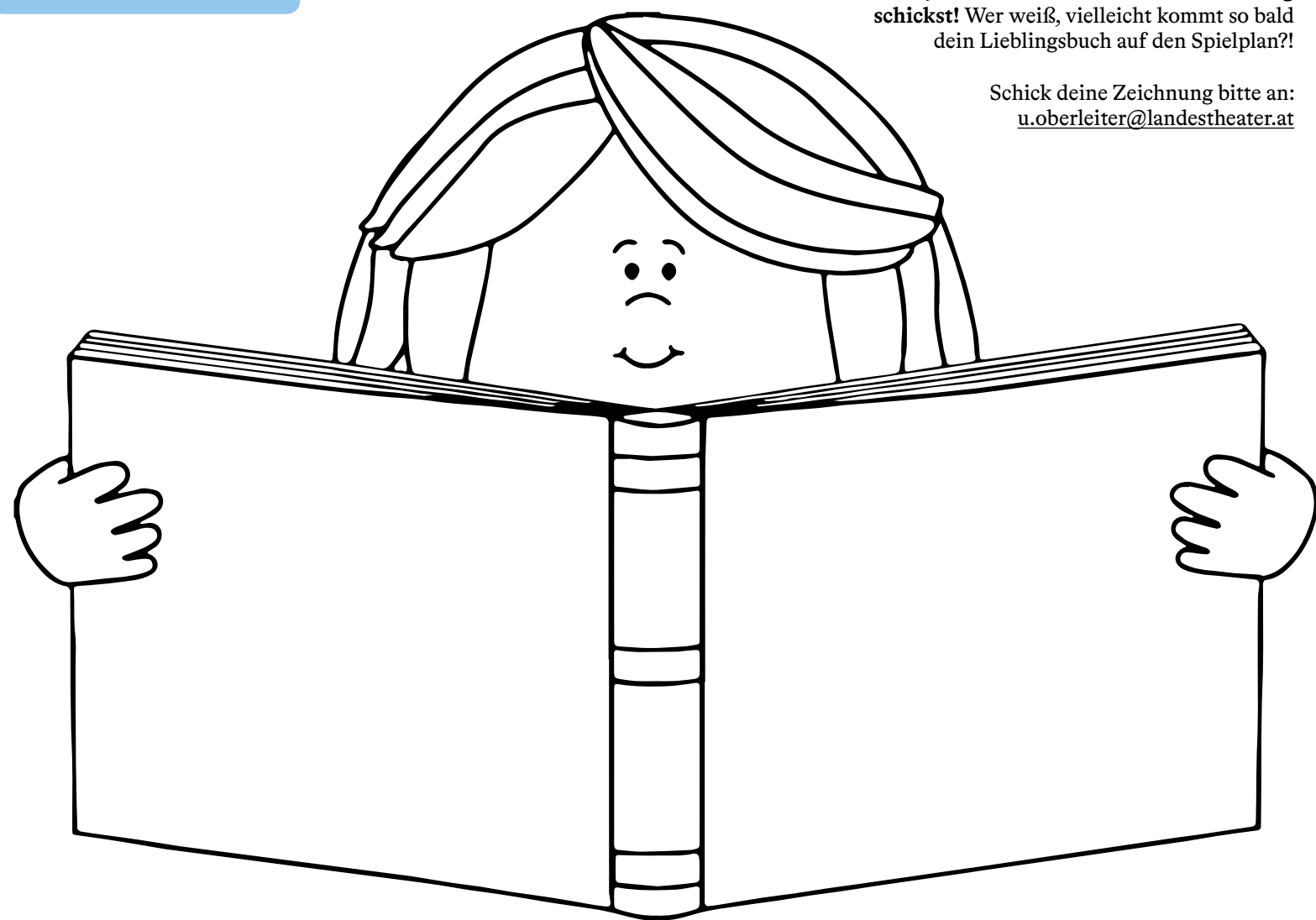
AB 6 JAHREN

WELCHES IST DEIN LIEBLINGSBUCH?

Ab 9. November sind Christine Nöstlingers *Geschichten vom Franz* in den Kammerspielen zu erleben. Welches Buch wünschst du dir denn auf der Bühne? **Male oder schreibe den Titel auf das Buch.**

Wir freuen uns, wenn du uns ein Foto der Zeichnung schickst! Wer weiß, vielleicht kommt so bald dein Lieblingsbuch auf den Spielplan!

Schick deine Zeichnung bitte an: u.oberleiter@landestheater.at



«Und wir waren alle schon Dada, bevor es Dada gab.»

Hans Arp

Musik Innsbruck ein Konzert, das Musik, Film und Literatur zu einem dadaistischen Gesamtkunstwerk vereint.

Den Ausgangspunkt macht der Stummfilmklassiker *Entr'acte* von René Clair, begleitet von der live gespielten Musik Erik Saties. Satie, der mystische Bohemien, berührt mit Leichtigkeit



Oswald Sallaberger

«Man kann einmal alles auflösen» – mit diesem Gedanken nähert sich Dirigent Oswald Sallaberger dem Dadaismus und bringt ihn gemeinsam mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI) und dem Brenner-Archiv auf die Bühne: Am 6. November 2025 erwartet das Publikum im Haus der

keit und Tiefe – seine Musik ist ebenso absurd wie essenziell. Der Film selbst ist ein Paradebeispiel der französisch-amerikanischen Avantgarde: mit surrealen Bildfolgen, Überblendungen und naiver Kameraführung wird das Publikum in eine Welt jenseits der Logik entführt.

Doch Dada ist mehr als Clair und Satie. Das Programm umfasst auch Werke von Darius Milhaud, Erwin Schulhoff und Manuel de Falla – Komponisten, die den Geist der 1920er Jahre musikalisch aufgreifen. Schulhoffs Suite op. 37 ist eine jazzige Collage, Milhauds *La création du monde* ein Wechselspiel aus Ragtime und klassischer Moderne. Bei de Falla wird es flamencohaf und erzählerisch absurd – mit Gesang und dadaistischer Rezitation.

Ein historischer Bezug verleiht dem Abend zusätzliche Tiefe: 1921 versammelten sich führende Dadaisten wie Tristan Tzara, Hans Arp und Max Ernst in Tarrenz bei Imst, um fernab der Großstadt neue Impulse zu sammeln. Dort entstand die legendäre Publikation «Dada au grand air – Der Sängerkrieg in Tirol», eine dadaistische Kampfansage an die bürgerliche Kultur, gewidmet Arps 35. Geburtstag. Tirol wurde für kurze Zeit zum Zentrum der Avantgarde – ein Ort der kreativen Explosion und des radikalen Umdenkens. «Im Herzen DADA» ist ein Abend für alle, die sich auf das Neue, das Radikale und das Spielerische einlassen wollen. Ein Fest für die Sinne – und ein Muss für Neugierige.

SCREEN & SCORE: IM HERZEN DADA

Oswald Sallaberger und das TSOI

Erik Satie
Cinéma. Entr'acte cinématographique de René Clair pour le ballet «Relâche»

Darius Milhaud
La création du monde op. 81

Erwin Schulhoff
Suite op. 37 für Kammerorchester

Manuel de Falla
El amor brujo «Der Liebeszauber».

Ballett mit Gesang in einem Akt

Mezzosopran Camilla Lehmeier
Christoph Kail Rezitation
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
Leitung Oswald Sallaberger

6.11.25 19.30 UHR
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK,
GROSSER SAAL

Ein Geniestreich

Gerrit Prießnitz und Camilla Lehmeier zu Gast im Podcast «Kantinengespräche»

TEXT & BILD Verena Gruber



Ariadne auf Naxos, die Oper des Erfolgsduos Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal, ist eine Oper zum Schmunzeln, zum Schwärmen und zum Nachdenken: Es geht inhaltlich und gleichzeitig formal darum, dass eine lustige und eine traurige Oper gleichzeitig aufgeführt werden müssen. Das alles ist als Stück im Stück inszeniert. Für Gerrit Prießnitz, den Chefdirigenten des Tiroler Landestheaters, ist

«Das ist irrsinnig gut miteinander verwoben zwischen dem Libretto und der Musik.»

Gerrit Prießnitz
Dirigent

Ariadne auf Naxos ein «Geniestreich», in dem alles «irrsinnig gut miteinander verwoben ist zwischen dem Libretto und der Musik». Und die Mezzosopranistin Camilla Lehmeier ist überzeugt, dass es eine Oper ist, die «unbedingt gehört werden muss». Beide sind zu Gast im Theaterpodcast «Kantinengespräche». Mit Kulturjournalistin Verena Gruber sprechen sie über mörderische Virtuosität, über das Stück im Stück und warum man sich um die Oper keine Sorgen machen muss. Camilla Lehmeier verrät außerdem, warum sie Angst vor der Partie hatte. Ein Gespräch über die Verbindung von Tragödie und Komödie, Nostalgie und Gegenwart, über die Gestaltung von Tempel, über das Innehalten und darüber, was passiert, wenn das Leichte und das Schwere sich befruchten.



Die Kantinengespräche sind ein Podcast, der Hintergrundinformationen und Stückeinführungen rund um das Theater bietet. Sie lernen Künstler:innen und Künstler aus aktuellen Produktionen von vielen Seiten kennen. Im Gespräch mit der Gastgeberin und Kulturjournalistin Verena Gruber bieten sie spannende Einblicke hinter die Kulissen der Theaterbühne, klären Fragen unserer Gegenwart und erzählen von beruflichen und persönlichen Leidenschaften. Der Podcast ist Radio für Theater-Musik- und Tanzfans! So können Sie sich bequem und einfach zuhause auf die Vorstellung einstimmen oder das Geschehen im Nachhinein reflektieren. Kantinengespräche erscheint regelmäßig als lose Reihe und ist überall zu hören, wo es Podcasts gibt.





TIPP: PODCAST
HIER GLEICH REINHÖREN IN UNSER
AKTUELLES KANTINENGEPRÄCH

PROGRAMM

OKTOBER

- Do 23. **THE ROCKY HORROR SHOW**
SCHAUSPIEL & MUSIKTHEATER / Musical
von Richard O'Brien
19.30 Uhr / Großes Haus / Preis J
1. SYMPHONIEKONZERT 
NACHTZAUBER / Werke von Manfred Trojahn, Richard Strauss & Max Reger *Dirigent* Gerrit Prießnitz
20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol
Abo SKD / Preis SB
- Fr 24. **VERLOCKUNG**
TANZ / Tanzstücke von Douglas Lee & Francesca Frassinelli
20.00–21.30 Uhr / Kammerspiele / Abo E2 / Preis KG
[K2] GIPFELGESPRÄCH
Theater im Gespräch
20.30 Uhr / [K2] / Preis KA
1. SYMPHONIEKONZERT 
20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol
Abo SKF / Preis SB
- Sa 25. **BLIND DATE***
Das Überraschungskonzert für Neugierige
16.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Eintritt frei**
SOAP & SKIN* 
KONZERT / Torso-Tour 2025
19.00–22.00 Uhr / Großes Haus / Preis K
VERSCHWINDEN IN LAWINEN
SCHAUSPIEL / Nach dem gleichnamigen Roman
von Robert Prosser
19.30–20.55 Uhr / Kammerspiele / Abo SA1 / Preis KH
HDM IN CONCERT: BALZTANZ 
Performance mit Alter und Neuer Musik,
Volksmusik und Szene
19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis KE
- Mi 29. **THE ROCKY HORROR SHOW**
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo FAM / Preis J
- Do 30. **VERLOCKUNG**
20.00–21.30 Uhr / Kammerspiele / Abo L1 / Preis KG
- Fr 31. **VERSCHWINDEN IN LAWINEN**
20.00–21.25 Uhr / Kammerspiele / Abo M1 / Preis KH




NOVEMBER

- So 2. **DIE AUSFLÜGE DES HERRN BROUČEK**  **PREMIERE**
MUSIKTHEATER / Oper in zwei Akten und
einem Nachspiel von Leoš Janáček
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo P & Pplus / Preis L
Im Anschluss: Öffentliche Premierenfeier
VERLOCKUNG
19.30–21.00 Uhr / Kammerspiele / Abo LA3+ / Preis KG
- Mo 3. **WENN SCHNECKEN HAUSEN**  **WA**
JUNGES THEATER / Stückentwicklung
mit Musik für junges Publikum
Ab jetzt mobil unterwegs

- Mi 5. **JAZZ & APÉRO 2***
After Work Concert der Jazzabteilung
18.30 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KE
THE ROCKY HORROR SHOW
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo C / Preis J
VERSCHWINDEN IN LAWINEN
20.00–21.25 Uhr / Kammerspiele / Abo HAM / Preis KH
- Do 6. **THE ROCKY HORROR SHOW**
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo D / Preis J
SCREEN & SCORE: IM HERZEN DADA 
Oswald Sallaberger und das TSOI
19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal
Abo HDMH / Preis GG
- Fr 7. **KUSCHELKONZERT 2***  **ABO**
Inklusives Familienkonzert
9.00 / 10.15 & 11.30 Uhr / HDM Innsbruck,
Kleiner Saal / Preis KA
DIE AUSFLÜGE DES HERRN BROUČEK 
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo M / Preis H
AMORE TRICOLORE
SCHAUSPIEL / Eine musikalische Reise durch Bella Italia
20.00–22.20 Uhr / Kammerspiele / Preis KH
- Sa 8. **KLANGWELTBUMMEL**
ERLEBNIS MUSIK / Eine Entdeckungsreise
durch das Haus der Musik Innsbruck
Ab 11.30 Uhr / HDM Innsbruck, Diverse Säle & Foyers
Eintritt frei**
THE ROCKY HORROR SHOW
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo SAB / Preis K
VERLOCKUNG 
19.30–21.00 Uhr / Kammerspiele / Preis KG
- So 9. **KLANGWERKSTATT 1***
Die Oboe
10.30 & 14.30 / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KA
MATINEE*
Einführung zu *Von Heimat und Tänzern*
11.00 Uhr / Großes Haus / Eintritt frei**
GESCHICHTEN VOM FRANZ  **PREMIERE**
JUNGES THEATER / Von Christine Nöstlinger, in einer
Bearbeitung von Michaela Senn und Uschi Oberleiter
14.30 Uhr / Kammerspiele / Preis KD
DIE AUSFLÜGE DES HERRN BROUČEK 
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo UL / Preis H
- Mo 10. **KLANGWERKSTATT 1**
Die Oboe
9.00 & 10.30 / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KA
- Mi 12. **CONTACT 3**
Alte Musik im Gespräch
19.00 Uhr / HDM Innsbruck, Kleiner Saal / Preis KA
AMORE TRICOLORE
20.00–22.20 Uhr / Kammerspiele / Preis KH
- Do 13. **GESCHICHTEN VOM FRANZ***
11.00 Uhr / Kammerspiele / Preis KD
DIE AUSFLÜGE DES HERRN BROUČEK 
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo L / Preis G

- Fr 14. **GESCHICHTEN VOM FRANZ**
9.00 & 11.00 Uhr / Kammerspiele / Preis KD
THE ROCKY HORROR SHOW
19.30 Uhr / Großes Haus / Abo E / Preis K
ACADEMIE KONZERT: KONSACADEMIE 
Erich Höbarth und das Orchester
des Tiroler Landeskonservatoriums
19.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal
Abo HDMA / Preis GE
VERSCHWINDEN IN LAWINEN
20.00–21.25 Uhr / Kammerspiele / Abo M2 / Preis KH
- Sa 15. **ARIADNE AUF NAXOS** 
MUSIKTHEATER / Oper in einem Akt
nebst einem Vorspiel von Richard Strauss
19.00–21.40 Uhr / Großes Haus / Abo SAA / Preis H
AMORE TRICOLORE
19.30 Uhr / Kammerspiele / Preis KH
- So 16. **GESCHICHTEN VOM FRANZ**
11.00 & 14.30 Uhr / Kammerspiele / Preis KD
MATINEE*
Einführung zu *Zarah 47 - Das totale Lied*
11.00 Uhr / Foyer Großes Haus / Eintritt frei**
SPAGHETTI, CROCODILE UND POPCORN!* 
ZUGABE: MUSIKVERMITTLUNG / *Familienkonzert*
The Fluteman with Orchestra Show
16.00 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis KA
THE ROCKY HORROR SHOW
19.00 Uhr / Großes Haus / Abo LA3 / Preis K
- Mo 17. **SPAGHETTI, CROCODILE UND POPCORN!**
ZUGABE: MUSIKVERMITTLUNG / *Schulkonzert*
9.00 & 10.30 Uhr / HDM Innsbruck, Großer Saal / Preis KA
- Mi 19. **404: SHOW NOT FOUND**
TLT Late Night Special von und mit
Florian Granzner und Kristoffer Nowak
20.30 Uhr / Probehöhne 3 / Preis KB
Treffpunkt: Bühneneingang
- Do 20. **GESCHICHTEN VOM FRANZ**
11.00 Uhr / Kammerspiele / Preis KD
2. SYMPHONIEKONZERT 
SÜSSER TRAUM / Werke von Gustav Mahler,
Alma Mahler & Richard Strauss
Mezzosopran Bella Adamova, *Dirigentin* Tianyi Lu
20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol
Abo SKD / Preis SB
ORLANDO*  **ZLM**
SCHAUSPIEL / Schauspiel nach dem Roman
von Virginia Woolf
20.00–22.30 Uhr / Kammerspiele / Abo D1 / Preis KG
- Fr 21. **GESCHICHTEN VOM FRANZ**
11.00 Uhr / Kammerspiele / Preis KD
THE ROCKY HORROR SHOW
19.30 Uhr / Großes Haus / Preis K
2. SYMPHONIEKONZERT 
20.00 Uhr / Congress Innsbruck, Saal Tirol
Abo SKF / Preis SB

PREISKATEGORIEN FÜR DIE JEWEILIGE VERANSTALTUNG FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT

* Ausverkauft; evtl. Restkarten an der Abendkasse! ** Zahlkarten erforderlich UA Uraufführung ÖEA Österreichische Erstaufführung WA Wiederaufnahme GAST Gastspiel  **ZLM** Zum letzten Mal  **H** Hunger auf Kunst & Kultur: «Kulturpass»-Veranstaltungen
 Einführung / Foyer Großes Haus: 20 Min vor Vorstellungsbeginn, Foyer Kammerspiele: 20 Min vor Vorstellungsbeginn, Kristallfoyer Congress Innsbruck: 45 Min vor Konzertbeginn

THEATER PAKTL

**3 x THEATER ZUM
SONDERPREIS**

#1  **JETZT BUCHEN**
Von Heimat und Tänzern
DO / 29.1.26 / TANZ
Der Talisman
MI / 13.5.26 / SCHAUSPIEL
Don Quichotte
DO / 25.6.26 / MUSIKTHEATER

#2  **JETZT BUCHEN**
Die Fledermaus
SO / 15.2.26 / MUSIKTHEATER
Schwanensee
SO / 29.3.26 / TANZ
Café Schindler (WA)
FR / 22.5.26 / SCHAUSPIEL

AB € 45

WWW.LANDESTHEATER.AT

KONZERT ZUM SONDERPREIS

WWW.TSOI.AT

Mit unseren feinen Konzert- und Theaterpakten schenken Sie langanhaltende Freude – zu Weihnachten und weit darüber hinaus.

AB € 84

4. Symphoniekonzert
FR / 20.2.26
6. Symphoniekonzert
FR / 10.4.26
8. Symphoniekonzert
FR / 12.6.26 **JETZT BUCHEN**

KONZERT PAKTL




KASSA & ABOSERVICE
Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1
(Haupteingang Rennweg)
6020 Innsbruck
T +43 512 52074-4
F +43 512 52074-338
E kassa@landestheater.at
Mo – Fr 10.00 – 18.30 Uhr / Sa 10.00 – 18.00 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen
Abweichende Öffnungszeiten möglich

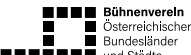
ONLINE
www.landestheater.at / www.tsoi.at / www.haus-der-musik-innsbruck.at

SOCIAL MEDIA

FACEBOOK tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
INSTAGRAM tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester / hausdermusik.innsbruck
YOUTUBE www.landestheater.at/youtube
www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube

Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck

LAND TIROL **INNSBRUCK**  **OT CLUB**  **IVB** 

opera europa **ETC** EUROPEAN THEATRE CONVENTION  Bühnennetz Österreichischer Bundesländer und Städte